

Mehr Ausgaben für Versicherte



Die AOK Rheinland/Hamburg schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Überschuss der Einnahmen von 60,5 Millionen Euro ab.

I. Mitglieder- und Versichertenentwicklung		
	Vorjahr	Berichtsjahr
Mitglieder	2.248.786	2.234.627
Versicherte	3.018.487	2.998.279

II. Einnahmen		
	absolut in Euro	je Vers. in Euro
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	12.237.986.743,00	4.081,67
Mittel aus dem Zusatzbeitrag	2.181.120.887,00	727,46
Sonstige Einnahmen	174.042.938,00	58,05
Einnahmen gesamt	14.593.150.568,00	4.867,18

III. Ausgaben		
	absolut in Euro	je Vers. in Euro
Leistungsausgaben (LA) insgesamt	13.845.552.553,91	4.617,83
davon Prävention	371.216.639,00	123,81
Verwaltungsausgaben	599.454.697,00	199,93
Sonstige Ausgaben	87.677.677,00	29,24
Ausgaben gesamt	14.532.684.927,53	4.847,01

IV. Vermögen		
	absolut in Euro	je Vers. in Euro
Betriebsmittel	118.468.776,90	39,51
Rücklage	241.876.000,00	80,67
Verwaltungsvermögen	295.072.651,99	98,41
Vermögen gesamt	655.417.428,89	218,60

Geschäftsjahr 2025

Die Wirtschaft hat auch im Jahr 2025 keine deutliche Erholung erfahren. Die anhaltend schwache Konjunktur und die Beschäftigungsentwicklung wirkten sich auf die Einnahmesituation der sozialen

Sicherungssysteme aus und trafen zusätzlich auf weiter steigende Ausgaben im Gesundheitswesen. Diese dynamische Entwicklung und die ausbleibenden Reformen führten zu einem Defizit von rund 6,227 Mrd. Euro in der gesetzlichen

Krankenversicherung (GKV) und in der Folge zu Erhöhungen des Zusatzbeitragssatzes für das Kalenderjahr 2026.

„Die Ausgaben in der GKV an den Einnahmen auszurichten, wie es das Gesetz jetzt vorsieht, ist

zwingend notwendig, um die Beiträge kurzfristig zu stabilisieren. Doch wer dauerhaft stabile Beiträge will, muss die hochgradig ineffizienten Strukturen der Gesundheitsversorgung modernisieren, um die Qualität zu verbessern und Kosten zu senken. Unser Gesundheitssystem benötigt eine Generalüberholung, die zügig umgesetzt werden muss. Es braucht eine Organisation und eine Struktur des Gesundheitswesens, die durch mehr Digitalisierung, mehr Koordination und Kooperation eine nahtlosere und damit bessere Gesundheitsversorgung ermöglicht und nicht schon an den Sektorengrenzen scheitert“, appelliert Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg.

Bilanz der AOK Rheinland/Hamburg

Die Gesamteinnahmen der AOK Rheinland/Hamburg beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf rund 14,59 Mrd. Euro (Vorjahr: rund 13,39 Mrd. Euro). Das entspricht einem Betrag von 4.867,18 Euro je Versicherten und einer Steigerung von 9,72%. „Diese Einnahmeentwicklung hat dazu beigetragen, die finanzielle Stabilität unserer Krankenkasse zu sichern und die Versorgung unserer Versicherten auf hohem Niveau zu gewährleisten“, so Wältermann. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl der Versicherten bei 2.998.279 und damit geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtausgaben der AOK Rheinland/Hamburg betrugen im Geschäftsjahr 2025 rund 14,53 Mrd. Euro nach 13,44 Mrd. Euro im Vorjahr. Maßgeblich für diesen Anstieg um 1,09 Mrd. Euro ist die Entwicklung der Leistungsausgaben, die um 8,97% auf 4.617,83 Euro je Versicherten zulegten. Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Kosten prozentual am höchsten gestiegen: Schutzimpfungen (15,16%),

Krankenhausbehandlungen (12,39%) und Heilmittel (12,07%). Nach wie vor ist die AOK Rheinland/Hamburg die größte gesetzliche Krankenkasse in Nordrhein-Westfalen und die achtgrößte in Deutschland.

„Wir stehen vor der dauerhaften Balance zwischen Versorgungssicherheit und Finanzierbarkeit. Trotz deutlich gestiegener Leistungsausgaben konnte die AOK Rheinland/Hamburg im vergangenen Jahr einen Überschuss von 60,5 Mio. Euro erzielen. Grund dafür ist, dass die Einnahmen stärker gestiegen sind als die Ausgaben. Vor dem Hintergrund der erheblichen finanziellen Herausforderungen für die gesetzliche Krankenversicherung, insbesondere für die präventive und die stationäre Versorgung, ist der erzielte Überschuss keine Entwarnung. Der Reformbedarf bleibt weiterhin bestehen, um eine langfristige Finanzierbarkeit bei steigenden Leistungskosten sicherzustellen“, betont Wältermann.



Günter Wältermann
Vorsitzender des
Vorstandes der
AOK Rheinland/
Hamburg –
Die Gesundheitskasse

Ausblick

Statt kurzfristiger Maßnahmen fordert Günter Wältermann verlässliche Rahmenbedingungen: „Wirtschaftlichkeit und bedarfsgerechte Versorgung müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Auch unter herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen bleibt es der zentrale Auftrag unserer Gesundheitskasse, die gesundheitliche Versorgung unserer Versicherten sicherzustellen, weiterzuentwickeln und für alle einen verlässlichen Zugang zu Leistungen zu ermöglichen. Unsere Firmenkunden unterstützen wir gemeinsam mit unseren Fachleuten des BGF-Instituts durch praxisnahe Angebote und Beratung dabei, Gesundheit nachhaltig im Arbeitsalltag zu verankern.“ ◊

Anteile an den Gesamtausgaben:

